



Natur vom Puur im Rafzerfeld

Jahresbericht 2021

Inhalt

1	Projektstand	3
1.1	Vernetzungsprojekt	3
1.2	Landschaftsqualität	4
2	Öffentlichkeitsarbeit	4
3	Erfolgskontrolle	5
4	Begleitmassnahmen	5
5	Arbeitsaufwand und Finanzen	7
5.1	Arbeitsaufwand	7
5.2	Finanzen	7
6	Ausblick auf das Jahr 2022	8
7	Anhang	8



1 Projektstand

1.1 Vernetzungsprojekt

Entwicklung des Vernetzungsprojekts

Das Vernetzungsprojekt ging 2021 in das siebte Jahr der dritten Vernetzungsphase. Im Berichtsjahr waren 119,77 Hektaren Biodiversitätsförderflächen (BFF) angemeldet (Abb. 1). Auch nach 19 Jahren Vernetzungsprojekt werden noch Flächen für die Vernetzung angemeldet. Gegenüber dem Vorjahr waren es 5,7 Hektaren.

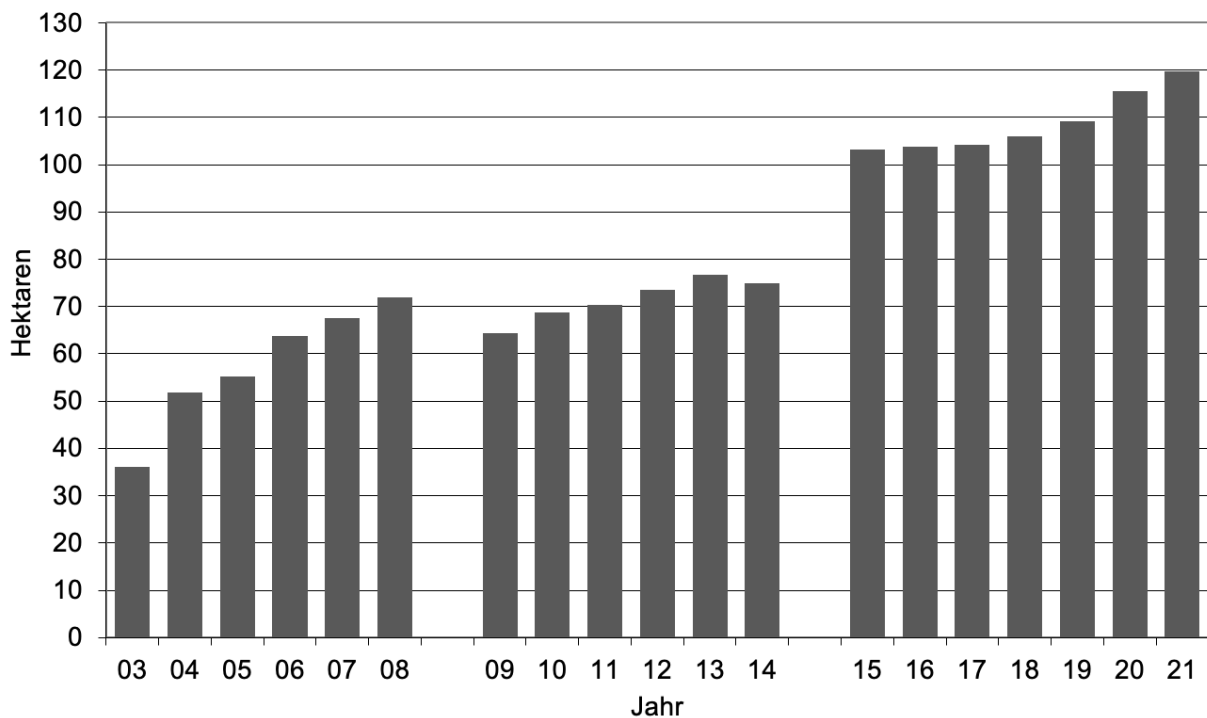


Abbildung 1: Im Vernetzungsprojekt angemeldete Biodiversitätsförderflächen von 2003–2021 in den drei Vernetzungsphasen.

Vernetzungsflächen je Typ

«Extensiv genutzte Wiesen» machen mit 83 Hektaren mit Abstand den grössten Teil der für die Vernetzung angemeldeten Flächen aus, gefolgt von «Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt» mit knapp 20 Hektaren, «Extensiv genutzte Weiden» mit 5,4 Hektaren und «Weite Saat» mit gut 3 Hektaren (Abb. 2).

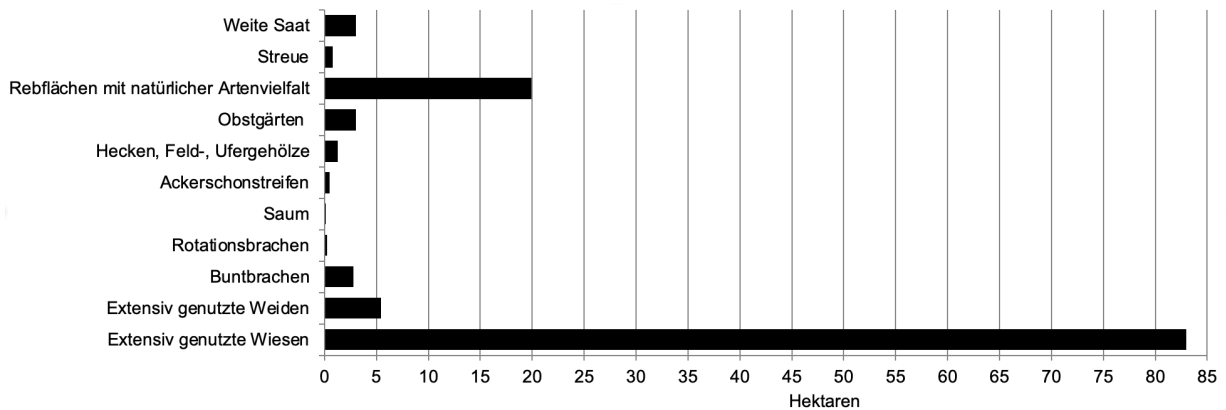


Abbildung 2: Im Vernetzungsprojekt 2021 angemeldete Biodiversitätsförderflächen pro Typ in Hektaren.

Veränderung der angemeldeten Flächen gegenüber dem Vorjahr

Neu dazu kamen 5,6 Hektaren «Extensiv genutzte Wiese» und je 1,5 Hektaren «Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt» sowie «Weite Saat». Da 2,7 Hektaren Buntbrachen und diverse weitere Typen im kleineren Umfang aus der Vernetzung wegfielen, resultierte gegenüber dem Vorjahr ein Plus von insgesamt 5,7 Hektaren.

Beteiligung

Von den 72 Betrieben mit Land im Rafzerfeld beteiligen sich 51 mit einer oder mehreren Biodiversitätsförderflächen am Vernetzungsprojekt. Dies entspricht einem Anteil von 71 Prozent aller Landwirt:innen. Für die Vernetzung angemeldet wurden zwischen 11 und 977 Aren. 18 Betriebe meldeten weniger als eine Hektare an, 20 Betriebe meldeten ein bis drei Hektaren an und die restlichen mehr als drei Hektaren.

1.2 Landschaftsqualität

Die Beteiligung am Landschaftsqualitätsprojekt (LQP) blieb im selben Rahmen. Weiterhin wurden vier Massnahmen von besonders vielen Betrieben angemeldet:

- ZH46 Hofbereich 26 Betriebe
- ZH10 Vielfältiger Futterbau 23 Betriebe
- ZH03 Vielfältige Fruchtfolge 21 Betriebe
- ZH36c Pflege Hochstamm-Obstbaum 16 Betriebe

2 Öffentlichkeitsarbeit

Exkursion

Die geplante Exkursion musste wegen der Corona-Epidemie abgesagt werden.

Steckbrief Natur vom Puur im Rafzerfeld

Wir wurden von der Stiftung Praktischer Umweltschutz PUSCH angefragt, einen Steckbrief von «Natur vom Puur im Rafzerfeld» zu verfassen. Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) sollte PUSCH verschiedene Modelle der regionalen Biodiversitätsförderung

vergleichen. Entstanden ist ein Leitfaden für Gemeinden. Natur vom Puur wird zwar erwähnt, die Verfasser stellen aber nur das «Naturnetz Pfannenstiel» genauer vor.

3 Erfolgskontrolle

Im Rafzerfeld werden seit 2001 Hasen gezählt. Dank dem Einsatz von A. Siegfried und F. Rüeger konnte die Bestandserfassung auch 2022 durchgeführt werden. Im Frühjahr 2022 wurden 58 Feldhasen gezählt, dies entspricht einer Dichte von 9,5 Hasen pro Quadratkilometer. Dies ist das vierthöchste Resultat seit Anbeginn der Zählungen (Abb. 5).

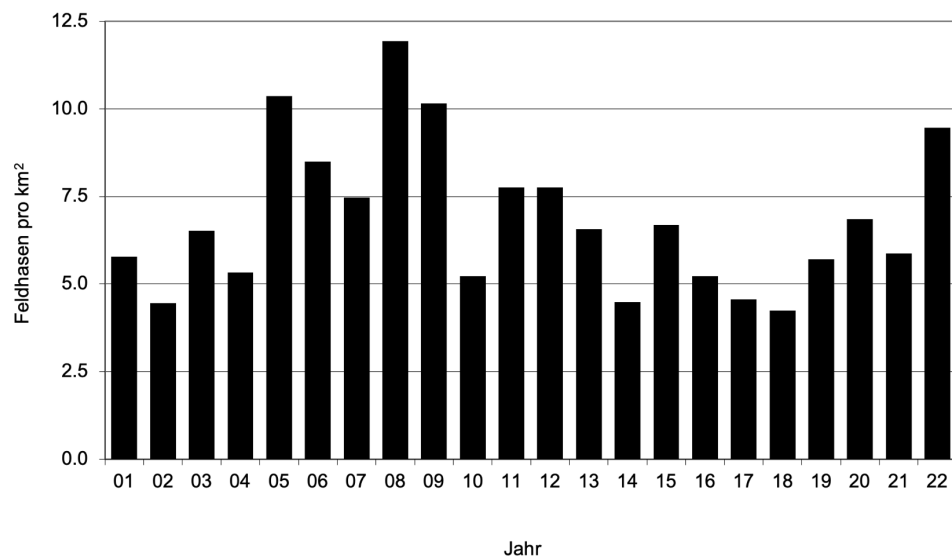


Abbildung 5: Entwicklung des Feldhasenbestands im Rafzerfeld 2001 bis 2022. Anzahl Feldhasen pro Quadratkilometer Feldfläche; 2022 wurden total 58 Feldhasen gezählt.

4 Begleitmassnahmen

Förderung der regionalen BFF «Weite Saat»

Im Juni wurden alle Landwirt:innen im Rafzerfeld angeschrieben und darauf hingewiesen, dass die Weite Saat als Biodiversitätsförderfläche angemeldet werden kann: «Für die «Weite Saat» kommen alle Flächen in Frage, die innerhalb der Fördergebiete Feldlerche bzw. Feldhase liegen. Besonders erwünscht ist die «Weite Saat» im Fördergebiet für die Feldlerche. Im Jahr 2021 wurden 3 Hektaren gesät.

Felderchenförderung

In den letzten 20 Jahren hat sich der Bestand der Feldlerche schweizweit halbiert und der negative Trend hält an. In den Kantonen Aargau, Bern und Zürich läuft ein Feldlerchenförderprojekt mit einem ergebnisbasierten Ansatz. Ziel ist es, die gegenwärtigen Feldlerchenbestände in ausgewählten Vorzugsgebieten zu erhalten und den Bruterfolg zu fördern. Das Programm soll Landwirt:innen motivieren, ihre Spielräume bei der normalen Bewirtschaftung besser zu nutzen, um felderchenfreundliche Strukturen zu belassen und neu zu schaffen. Für jeden Nistplatz erhalten die Landwirt:innen eine Prämie, vorausgesetzt dass sie sich angemeldet haben. Neben dem Rafzerfeld sind noch Andelfingen und Stammheim

Projektgebiete im Kanton Zürich. Im Fördergebiet Feldlerche wurden 39 Reviere gezählt (Abb. 6). Diese überschritten sich mit den Parzellen von 32 verschiedenen Bewirtschafter:innen. Da sich nur zehn von ihnen fürs Projekt angemeldet hatten, wurden schlussendlich 5'650 Franken an die angemeldeten Betriebe ausbezahlt.

Legende

- Kulturen ohne Anmeldung
- Kulturen mit Beitrag

Rafzerfeld

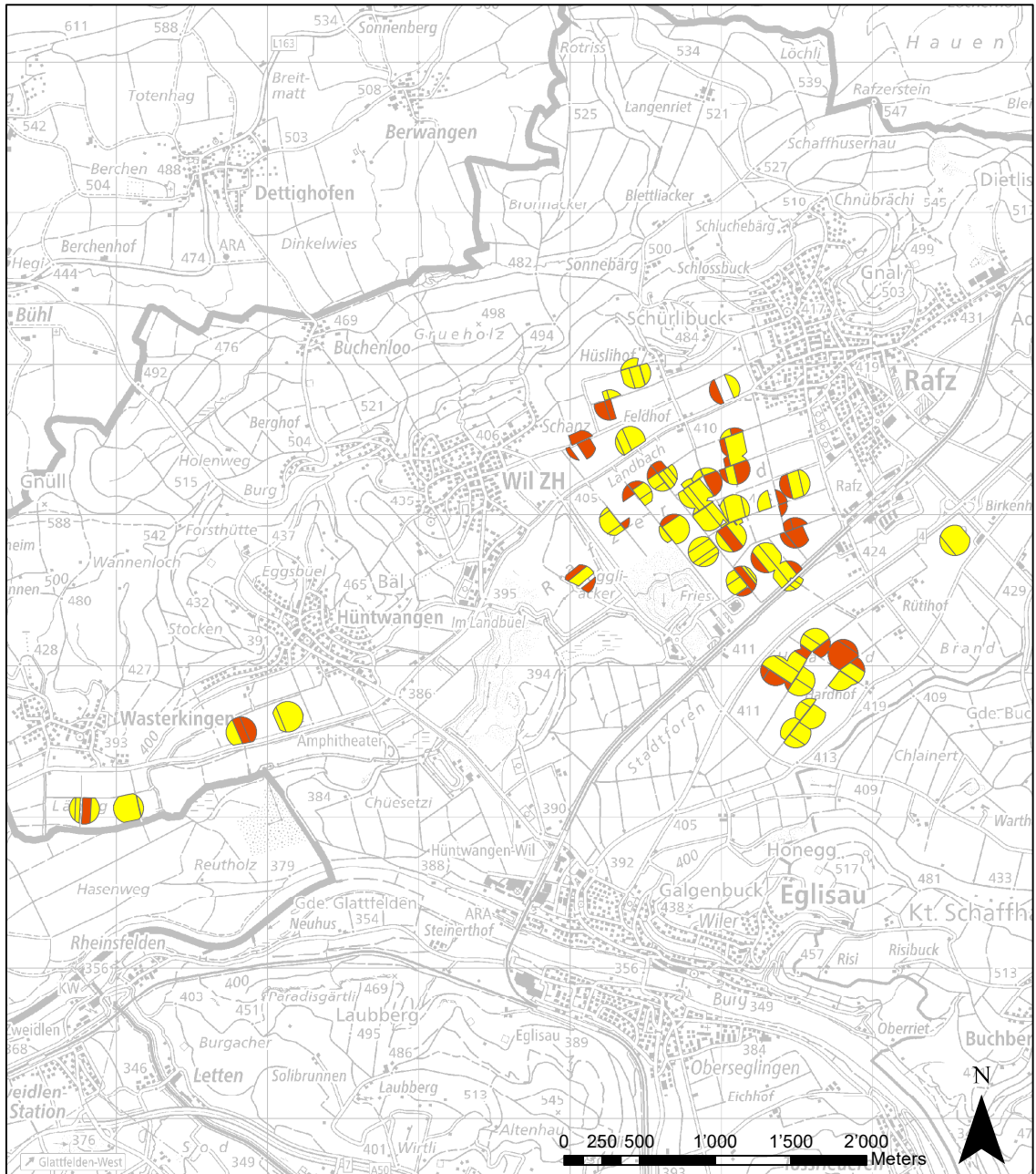


Abbildung 5: Kartierung der Feldlerchen im Rahmen des kantonalen Projekts zur Förderung der Feldlerche. 2021 wurden total 39 Feldlerchen gezählt.

Förderung der Schwarzblauen Sandbiene mit Ackersenf

Im Auftrag der Fachstelle Naturschutz wurden 2021 insgesamt 31 Aren mit Nahrungspflanzen zugunsten der Schwarzblauen Sandbiene (*Andrena agillissima*) angesät.

5 Arbeitsaufwand und Finanzen

5.1 Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand der Projektleitung betrug 100,5 Stunden.

Aufgaben	Aufwand in Stunden
Beratung	16,5
Flächenkontrolle	6
Anmeldung Verträge beim Kanton	11,5
Öffentlichkeitsarbeit	21,5
Begehungen, Begleitmassnahmen	19,5
Umsetzung Landschaftsqualität	2,5
Administration	17
Sitzungen Vorstand inkl. Vorbereitung	6
Total	100,5

5.2 Finanzen

Den Ausgaben von Fr. 21'429 standen Einnahmen von Fr. 25'819 gegenüber, so dass 2021 das Vereinsvermögen um Fr. 4'390 auf Fr. 62'105 zugenommen hat. Die detaillierten Zahlen können der Erfolgsrechnung und der Bilanz im Anhang entnommen werden.

Vernetzungsbeiträge

Dank dem Vernetzungsprojekt wurden 2021 Vernetzungsbeiträge in der Höhe von Fr. 115'550.- an die Landwirt:innen ausbezahlt (Abb. 7).

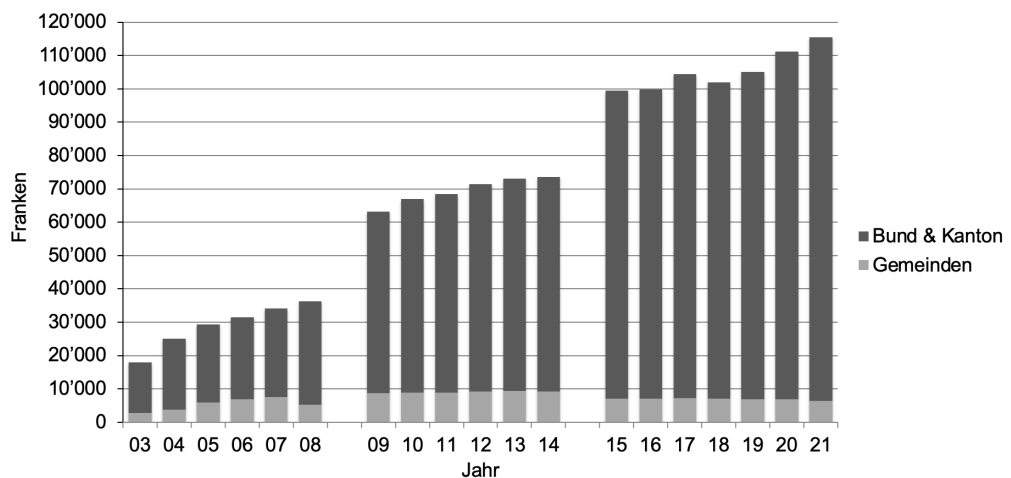


Abbildung 7: Vernetzungsbeiträge 2003–2021, aufgeteilt nach Beiträgen von Bund und Kanton (dunkel) sowie der Gemeinden (hell). Die Beiträge für die Vernetzung wurden 2009 erhöht.

Der Betrag wurde zu 7% von den Gemeinden übernommen, der Bund bezahlte 90%, der Kanton 3%.

Landschaftsqualitätsbeiträge

Insgesamt wurden 2021 im Rafzerfeld Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB) von über 190'000.- an die Landwirt:innen ausbezahlt. Am meisten wurden für die Vielfältige Fruchtfolge, den Vielfältigen Futterbau, den Hofbereich und die Blühenden Hauptkulturen ausbezahlt. Die Beiträge für diese vier Massnahmen machten 80% aller LQB im Rafzerfeld aus.

Sponsoren

Das Saatgut für 143 Aren Blumenwiesen wurde freundlicherweise von der Tierhilfe-Stiftung von Herbert und Dora Ruppner finanziert.

6 Ausblick auf das Jahr 2022

Für das Jahr 2022 sind folgende Aktivitäten und Anlässe geplant:

- 14. Februar und 6. März Erfolgskontrolle Feldhase
- 31. März Schlussbesprechung zur 3. Projektphase
- 30. Mai Flurbegehung zum Thema «BFF auf Ackerland» mit dem Strickhof
- 16. Juni GV mit Vortrag von Ch. Bühler zum Thema «Mähen vor dem 15. Juni – wem hilft's?»
- Artförderungsprojekt für die Schwarzblaue Sandbiene mit der Bevölkerung
- Kooperation mit dem Projekt «Landschaftsaufwertung für kleine Säuger»
- Beratung von Landwirten: BFF auf Ackerland, Weiterführung Vernetzungsprojekt

7 Anhang

Erfolgsrechnung 2021

Bilanz 2021

Natur vom Puur Erfolgsrechnung 2021

vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	Einnahmen	Ausgaben	Budget 21
Projektleitung		13'393.30	20'000.00
Exkursion		0.00	300.00
Saatgut		1'388.55	5'000.00
Vorstand		1'100.00	2'000.00
Mitgliederversammlung		248.00	300.00
Spesen PC-Konto		124.40	160.00
Büromaterial und Porto		0.00	500.00
Hompagne		374.50	500.00
Rebberg Eglisau		4'300.00	0.00
Wieselprojekt		500.00	0.00
Total		21'428.75	28'760.00
Gemeindebeiträge für Umsetzung	12'494.00		15'000.00
Tierhilfestiftung Ruppanner	1'388.55		5'000.00
Verrechnungssteuer Rückerstattung			0.00
Bruttozinsen / Zinsen			0.00
Mitgliederbeiträge	11'936.00		10'400.00
Total	25'818.55		30'400.00
	<hr/>		
	25'818.55	21'428.75	
Vermögenszunahme		4'389.80	1'640.00

Bilanz 2021 Natur vom Paar Rafzerfeld

PC-Konto	per 31.12.2020	<u>8'839.09</u>
Depositokonto	per 31.12.2020	<u>48'875.65</u>
		57'714.74

Vermögensausweis 2021

PC-Konto	per 31.12.2021	62'104.54
Depositokonto	per 31.12.2021	0.00
		<u>62'104.54</u>
	per 31.12.2020	57'714.74
	per 31.12.2021	<u>62'104.54</u>
	Vermögenszunahme	4'389.80